

PROTOKOLL

der 1. Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde vom 25. Juni 2015, in der Aula der Schulanlage Stöckernfeld Oberburg

Beginn 20:00 Uhr

Schluss 20:35 Uhr

Anwesende

Vorsitz Gerber Claudia

Sekretär Zurflüh Martin

Stimmberechtigte 26 (rund 1.3 % von 1'984 Stimmberechtigten)

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Versammlungsleiterin: Der Sekretär:

Claudia Gerber

Martin Zurflüh

Versammlungsleiterin Claudia Gerber begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 40 OgR) in den Anzeigern Nrn. 20 und 21 vom 16. und 23. Mai 2013 einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Akten zu den traktandierten Geschäften wurden in der Gemeindeschreiberei termingerecht öffentlich aufgelegt.

Sie weist einleitend speziell auf folgende Punkte hin:

- Gemäss Art. 47, 3 des Gemeindegesetzes gilt die Ausstandspflicht an Gemeindeversammlungen nicht. Die Gemeindeversammlungen sind für jedermann öffentlich solange dadurch die Versammlung nicht gestört wird.
- Wenn jemand das Gefühl hat, dass Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften verletzt würden, so muss dies an der Versammlung sofort beanstanden werden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Art. 49a GG). Die Frist für eine Beschwerde an das Regierungsstatthalteramt beträgt 30 Tage.
- Es ist jeder Haushaltung im Informationsblatt „PUNKTO OBERBURG“ eine Botenschaft zu dieser Versammlung zugestellt worden. Die Referenten werden sich deshalb kurz fassen, jedoch natürlich allfällige Fragen aus den Reihen der Anwesenden nach Möglichkeit beantworten.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Walter Bauen, Giebelweg 14

Nicht stimmberechtigt sind:

- Martin Zurflüh, Gemeindeschreiber
- Markus Hofer, Finanzverwalter
- Elisabeth Schori, Mitarbeiterin Finanzverwaltung
- Hansjürg Wiedmer, Gemeindeschreiber Stv.
- Markus Tschanz, Leimern 12
- Armend Isufi, Emmentalstr. 171

Gegen das Stimmrecht der übrigen Anwesenden werden keine Einwendungen erhoben.

TRAKTANDEN

Die Traktandenliste gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird in der publizierten Reihenfolge wie folgt genehmigt:

<u>Nr.</u>	<u>Archiv-Nr.</u>	<u>Traktandum</u>
95/2015	8.221	Jahresrechnung 2014: Genehmigung
96/2015	4.1101.1	Nachkredit und Kreditabrechnung Dachsanierung Primar- und Sekundarschulhaus: Genehmigung
97/2015	1.300	Verschiedenes und Anregungen an Gemeindeversammlung

Sachverhalt

Referent: Gemeinderat Beat Brechbühl, Präsident Finanzkommission

Die Jahresrechnung der Gemeinde Oberburg schliesst per 31.12.2014 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 9'667'403.79
Ertrag	Fr. 9'847'814.18
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 180'410.39</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 180'410.39
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 378'973.70
Übrige Abschreibungen	Fr. 43'859.35
Aufwandüberschuss	<u>Fr. 242'422.66</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 242'422.66
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 576'840.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 334'417.34</u>

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst:

- ☺ Konsequente Umsetzung der Sparmassnahmen aus der Sanierungsstrategie
- ☺ Kostenunterschreitung bei fast allen beeinflussbaren Ausgaben
- ☺ Höherer Ertrag aus Schulgeldern von anderen Gemeinden (Fr. 107'000.-)
- ☺ Höhere Zuschüsse aus dem Finanzausgleich aufgrund verschlechterter finanzieller Situation der Gemeinde Oberburg (Fr. 94'000.-)
- ☺ Einsparungen beim Unterhalt Gemeindestrassen und Winterdienst (Fr. 68'000.-)
- ☺ Tieferer Beitrag an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (Fr. 35'000.-)
- ☺ Zusätzlicher Kantonsbeitrag an Schülertransportkosten (Fr. 34'000.-)
- ☹ Tiefere Steuereinnahmen (Fr. 174'000.-)
- ☹ Höherer Bedarf Unterhalt Schulliegenschaften z.B. Revision Verdichter Wärmepumpe, zus. Heizölkauf (Fr. 100'000.-)
- ☹ Höherer Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe (Fr. 54'000.-)
- ☹ Höherer Schulgeldbeitrag Primarstufe (Fr. 32'000.-)

Nach Aufgabenbereichen präsentiert sich die Laufende Rechnung wie folgt:

Laufende Rechnung 2014

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2014	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
LAUFENDE RECHNUNG	10'090'236.84	9'847'814.18	10'238'955.00	9'662'115.00
AUFWANDÜBERSCHUSS		242'422.66		576'840.00
ERTRAGSÜBERSCHUSS				
ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'090'644.82	113'972.27	1'120'320.00	84'630.00
NETTO AUFWAND		976'672.55		1'035'690.00

OEFFENTLICHE SICHERHEIT	406'887.35	330'664.81	412'820.00	285'550.00
NETTO AUFWAND		76'222.54		127'270.00
BILDUNG	3'043'036.60	1'049'259.05	2'954'050.00	832'360.00
NETTO AUFWAND		1'993'777.55		2'121'690.00
KULTUR UND FREIZEIT	86'654.75		88'670.00	
NETTO AUFWAND		86'654.75		88'670.00
GESUNDHEIT	18'542.55	120.40	19'750.00	1'000.00
NETTO AUFWAND		18'422.15		18'750.00
SOZIALE WOHLFAHRT	2'205'423.30	8'771.00	2'218'975.00	8'500.00
NETTO AUFWAND		2'196'652.30		2'210'475.00
VERKEHR	855'596.35	222'485.70	963'980.00	208'515.00
NETTO AUFWAND		633'110.65		755'465.00
UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'062'167.25	856'967.50	1'200'415.00	989'940.00
NETTO AUFWAND		205'199.75		210'475.00
VOLKSWIRTSCHAFT	8'573.75	2'792.00	8'100.00	4'200.00
NETTO AUFWAND		5'781.75		3'900.00
FINANZEN UND STEUERN	1'312'710.12	7'262'781.45	1'251'875.00	7'247'420.00
NETTO ERTRAG	5'950'071.33		5'995'545.00	

Die Finanzkommission hat die Rechnung an ihrer Sitzung vom 24. März 2015 geprüft und beantragt dem Gemeinderat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Der Aufwandüberschuss ist dem Eigenkapital zu belasten. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 somit Fr. 503'216.41.

Entgegen dem Text in der Botschaft haben sich die gebundenen Abschreibungen auf Fr. 612'368.10 erhöht. Die zusätzlichen Abschreibungen der Feuerwehr wurden in der ersten Fassung fälschlicherweise nicht dazugerechnet.

Antrag des Gemeinderates:

1. Der mit Fr. 242'422.66 ausgewiesene Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet.
2. Die Gemeinderechnung 2014 wird genehmigt.
3. Die Nachkredite von insgesamt Fr. 612'368.10 sind gebunden oder fallen in die Kompetenz des Gemeinderates und werden zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Beschluss (mit grossem Mehr ohne Gegenstimme)

1. Der mit Fr. 242'422.66 ausgewiesene Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet.
2. Die Gemeinderechnung 2014 wird genehmigt.
3. Die Nachkredite von insgesamt Fr. 612'368.10 sind gebunden oder fallen in die Kompetenz des Gemeinderates und werden zur Kenntnis genommen.

Referent: Gemeinderat Fritz Lüdi, Präsident Baukommission

Sachverhalt

Das Primarschulhaus und das Sekundarschulhaus Stöckern wurden 1965 erstellt.

Anfang Februar 2012 hat uns die Energie- und Wasserversorgung Oberburg mitgeteilt, dass sie am Bau einer Fotovoltaikanlage interessiert sei. Die beiden Steildächer der Schulanlage Stöckernfeld wären auf Grund ihrer Lage und Neigung ideal.

In mehreren Sitzungen hat die Projektgruppe ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. Die Eckpunkte sahen wie folgt aus:

Fläche	Dachseite Süd/Ost Primar- und Sekundarschulhaus	500 m ²
Produktion	Ca. 12'000 Kwh pro 100 m ² /Jahr	60'000 Kwh
Kosten	(Fotovoltaikanlage) EWO	300'000 CHF
Kosten	(Dachsanierung) Gemeinde	230'000 CHF

An der Gemeindeversammlung vom 15. November 2012 wurde den Stimmberechtigten ein Investitionskredit von Fr. 230'000.00 für die Dachsanierung beantragt. Die Kosten für den Einbau der Fotovoltaikanlage wurden durch die EWO getragen.

Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten nun ausgeführt und die Kreditabrechnung liegt vor. Diese sieht wie folgt aus:

Kredit	Gemeindeversammlung vom 15.11.2012	Fr. 230'000.00
Kosten		Fr. 266'609.55
Kostenüberschreitung	15.92 %	Fr. 36'609.55

Die Mehrkosten von Fr. 36'609.55 sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Marderschaden und dadurch notwendige Mardersicherung
- Schäden infolge Dampfproblem / Teilweiser Ersatz der Konstruktion (Holz und Isolation war verfault)
- Unterdachfolie Nordseite (war ursprünglich nicht vorgesehen)
- Mehrkosten durch schlechte Witterung (zusätzliche Abdeckungen)
- Anpassungen und Spenglerarbeiten bei Aufbauten (Sirene, Entlüftungen, u.a.)

Die Instandstellung- und Aufräumarbeiten des Marderschadens waren versichert und wurden uns durch die Versicherung zurückerstattet. Weiter erhielten wir noch einen Anteil des EWO an den Anpassungskosten zurückerstattet. Da wir den Kredit jedoch brutto abrechnen müssen, können diese Rückerstattungen nicht berücksichtigt werden.



Foto der sanierten Dächer mit Fotovoltaikanlage

Antrag des Gemeinderates:

1. Für die Dachsanierung Primar- und Sekundarschulhaus ist ein Nachkredit von Fr. 36'609.55 zu genehmigen.
2. Die Kreditabrechnung ist zur Kenntnis zu nehmen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Beschluss (mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen)

1. Für die Dachsanierung Primar- und Sekundarschulhaus wird ein Nachkredit von Fr. 36'609.55 genehmigt.
2. Die Kreditabrechnung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Unter diesem Thema werden Informationen des Gemeinderates weitergegeben sowie Anfragen aus dem Kreise der Anwesenden beantwortet:

Wolfgang Roth:

Für ihn ist die schlechte Stimmbeteiligung an der heutigen Versammlung einmal mehr sehr bedenklich. Ihn interessiert, ob sich der Gemeinderat bereits einmal Gedanken gemacht hat, für die Genehmigung der Jahresrechnung eine Urnenabstimmung durchzuführen.

→ *Rita Sampogna erklärt, dass dieses Thema im Gemeinderat im Rahmen der Behördenreorganisation diskutiert aber verworfen wurde. Momentan läuft die Mitwirkung zur Behördenreorganisation. Dies wäre nun der Zeitpunkt, einen solchen Vorschlag seitens der Bevölkerung einzureichen.*

Nexhmedin Mustafa:

Er hat ein Problem betreffend seinem abgelehnten Baugesuch für den Abbruch der geschützten Schmittelinde bei seiner Liegenschaft. Er kann nicht verstehen, warum er diese Linde nicht fällen darf.

→ *Fritz Lüdi erklärt der Versammlung, dass die Schmittelinde vor gut zwei Jahren im Rahmen der Ortsplanungsrevision an der Gemeindeversammlung als schützenswerter Einzelbau ins Inventar aufgenommen wurde. Daher ist es nun nicht möglich, diese zu fällen. Ebenfalls hat ein Gutachten gezeigt, dass die Linde noch gesund ist. Fritz Lüdi sichert Herrn Mustafa zu, das Geschäft in der Baukommission erneut zu diskutieren und allenfalls eine Besprechung vor Ort durchzuführen.*

Jörg Frey:

Im Namen der SP Oberburg interessiert ihn, ob der Gemeinderat Massnahmen zur Schulwegsicherheit während der Bauphase beim BEWO Projekt im Stalderaral geplant hat.

→ *Fritz Lüdi erklärt, dass momentan keine zusätzlichen Massnahmen seitens der Gemeinde geplant sind. Dies ist grundsätzlich Sache der Bauherrschaft.*

Claudia Gerber bedankt sich bei allen für die Teilnahme und schliesst die Versammlung.

